

## ■ Arbeitsgruppe „Chemie ist...“

„Chemie ist...“ heißt eine der fünf GDCh-Arbeitsgruppen der Arbeitsgemeinschaft Chemie und Gesellschaft. Die Gruppe möchte die alltägliche Chemie der Öffentlichkeit näher bringen. Dabei werden wir nicht nur die Vorteile der Chemie für die Gesellschaft herausstellen, sondern auch ihre Risiken.

Viele sehen einen Gegensatz zwischen Natur und Chemie. Hier möchten wir Brücken bauen. Denn alle Stoffe und Stoffumwandlungen in der Natur sind Chemie; außerdem sind die Produkte der chemischen Industrie aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Darüber hinaus ist die Bewertung von chemischer Forschung und deren Produkten komplex.

Ein typisches Beispiel hierfür ist die Entwicklung von Waschmitteln. So wurde die Waschkraft der Seifen durch die Einführung der Alkylbenzosulfonsäuren erheblich verbessert. Da diese aber aus Erdöl bereit gestellt werden, wurden sie in den 90er Jahren durch Alkylpolyglykoside ersetzt. Die haben dagegen eigentlich nur Vorteile: Sie werden aus nachwachsenden Rohstoffen synthetisiert, sind leicht abgebaut und bilden keine schwerlöslichen Salze. Allerdings stieg dadurch der Bedarf an Palmöl, sodass in den Tropen riesige Kokosplantagen die dortige Flora verdrängen. Wie dieses Beispiel zeigt, sollten Vor- und Nachteile der chemischen Produktentwicklung nicht nur unter Fachleuten verstanden und diskutiert werden.

An die Öffentlichkeit werden wir uns zum Beispiel mit Büchern, Interviews, interaktiven Webseiten, Chemistry Slams, Cartoons oder kurzen Filmen wenden. Für diese Aufgaben suchen wir die Unterstützung möglichst vieler Freunde und Kollegen.

*Wolfgang Gerhartz, wolfgang.gerhartz@gmx.de;  
Doris Fischer-Henningsen, Richard Göttlich,  
Vera Köster, Ursula Kraska, Uta Neubauer,  
Wolfgang Sobeck, Lutz Tietze*